

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943**

73 (14.3.1943) Sonntag am Oberrhein

Das Volk steht auf, der Sturm bricht los!

Der deutsche Frühling vor 130 Jahren

Das deutsche Volk ist zum totalen Krieg aufgerufen. In einer gewaltigen Zusammenballung aller Kräfte arbeiten Millionen Hände und Herzen...

abzuschütteln, der Augenblick, sich zu sammeln, die Freiheit zu erkämpfen. Wie Gewitterschwüle lastete es in allen Gemütern...



Ansprache des Generals York an die preußischen Stände am 6. Februar 1813. Nach einem Gemälde von O. Brausewetter.

noch mitten im Lande saßen. Am 10. März, dem Geburtstag der früh verbliebenen Gattin, stiftete der König das Eisener Kreuz...

„Es ist kein Krieg. Von dem die Kronen wissen. Es ist ein Kreuzzug. S ist ein heiliger Krieg.“

den Fluß hnein. Napoleon war zum erstenmal besiegt, sein Schicksal besiegelt. Und in der Völkerschlacht bei Leipzig ballte sich der Krieg noch einmal zusammen...



St. Majestät der König haben mit Sr. Majestät dem Kaiser aller Rußen ein Off. und Defensiv-Bündniß abgeschlossen. In Mein Volk. So wenig für Mein neues Volk als für Deutsche, bedarf es einer Rechenschaft...



Johann Gottlieb Fichte, der mit seinen „Reden an die deutsche Nation“ die Erhebung geistig vorbereitete.



Theodor Körner, der mit seinen Liedern das Volk zur Erhebung begeisterte und seine Vaterlands-Liebe mit dem Heldentod bestiegelte.

fen, voran die studentische Jugend, in den Freikorps sammelten sich die Freiwilligen aus den Gegenden, die noch das napoleonische Joch trugen.

Menschen vor seinem ihm gemäßen Hintergrund zeigt. In der zweiten Hälfte des Jahres 1854 hatte Wickram in Burkheim sein Amt angetreten...

mannte, Geist und Kraft, Tat und Gedanken zusammen, den letzten Einsatz wagte, um das Ganze zu gewinnen. Damals wurde herrlich offenbar: Eine Nation, die ihrer Kräfte bewußt ist...

Der Urahn der deutschen Kurzgeschichte

Jörg Wickram, der Kolmarer Dichter

Wer kennt ihn genauer, den Dichter Jörg Wickram, den Kolmarer Ratsweibel und Stadtschreiber von Burkheim am Kaiserstuhl...

chen bemerkenswerter als seine Dichtergabe. Denn es wird u. a. berichtet, daß Jörg Wickram „die im Trunke gegen den Kaplan des St. Martinstufes ausgestoßenen Schmähworte zurücknehmen mußte.“

Bemerkenswert ist, daß also in diesem Roman zum ersten Male in der alemannischen Literatur der soziale und volkhafte Zug sichtbar wird, der



Links: General Leopold Hermann Ludwig von Boyen, der Schöpfer der preußischen Landwehr. — Rechts: Gerhard Johann David von Scharnhorst, der Begründer des deutschen Volksheeres...

Zug, der sich über J. Gotthelf und G. Keller bis zu Hansjakob und H. E. Busse verfolgen läßt.

Der Held des Romans „Goldfaden“ ist der Hirtensohn Leufried, der „alle gedruckten Reuterlieder“ eifrig studiert und durch seine schöne Stimme das ganze Gesinde, den Grafen und vor allem dessen Tochter Angliane erfreut.

Man darf ferner nicht außer acht lassen, daß Wickram in der Zeit der Meistersinger lebte, und daß sich daraus auch manches Hausbacken-Meistersingerische in seinen Werken (Ausgabe des Lit. Vereins in Stuttgart, 1903, sieben Bände) findet.

Es war die Zeit, da das Bürgertum seinen Aufstieg begann, eine Zeit des Erwachens und neuen Schöpfertums. Wickram war einer der ersten, die aus dem Volk schöpften und zugleich für es schrieben.

Das „Rollwagenbüchlein“ Jörg Wickrams ist heute noch lebendig für jeden Leser, dem das Volk in seinem Gestaltenreichtum, mit seinem heiteren Lebensgenuß und durch seinen Biedersein als köstlicher Gegenstand eines kraftvollen Erzählers erscheint.

Der Stil Jörg Wickrams ist wahrhaft volkmäßig in Ausdruck und Satzbau; dieser Erzähler schreibt gerade so wie die Bürger seiner Zeit gesprochen haben müssen. Noch heute entzückt uns die lebenswürdige Naivität dieses Mannes, der nicht nur über eine ungebrochene Urwüchsigkeit, sondern auch (wie schon der „Goldfaden“ zeigt) über ein starkes episches Talent und ein feines dichterisches Formgefühl verfügte.

Es handelt sich im „Rollwagenbüchlein“ fast durchweg um lustige Schwänke; nur drei von 101 Geschichten sind tragisch. Alle spielen im Lebenskreise des Bürgertums.

Da steht nun die Prinzessin in blauem Mantel und weißem Pelz, die Hände in einem Muff und sieht ihn belustigt an. »Grüß Gott! lacht sie, »seid Ihr der Lenz?«

diehtetes Lied sein Glück. Zu solch dichterischer Höhe erheben sich freilich nicht alle Rollwagenchwänke. Oft werden nur Kuriositäten mitgeteilt, z. B. von einem Einsiedel, der seine eigene Schwester ermordet, von einem Stadtvogt, der Laugen trank für Brantwein, von einem Bauern, der wachend schlief, von einem Kind, das kindlicher Weise ein anderes Kind umbringt.

Durch das Dach, das zur Erde herabstoßend sich mit dem knietiefen Schnee vereint, hat der Lenz eine Reihe Fenster brechen lassen, denn er braucht Licht zur Urmacherarbeit. Und Hitze ist ihm gegen die kalten Füße nötig, da hat er dann einen mächtigen Kachelofen dafür, der eine zitternde Hitze ausstrahlt.

Neue, das er schaffen will. Aller Unmut versinkt ihm in ihre lustig-blauen Wieneraugen, gleich einem Stein in einem Daunenbett und er redet sich in ein heiliges Feuer, das sich an seinen roten Ohren demonstriert, die zu glühen beginnen, wenn die Rede auf den Pendel kommt.

Aber was ist das alles gegen seine Erfindung? Die alte Uhr mit der Waag ersetzt durch die neue mit dem Kuchenschwanzpendel, einem richtigen Perpendikel, der vor der Uhr her-schwingt und die Zeit reguliert.

Etwas ganz anderes ist es nun, was den Lenz bedrückt — das ihm stundenlang um den Gasthof mit der kaiserlichen Einquartierung streichen läßt. Ein Mißgeschick ist ihm passiert; er hat den Spruch vergessen, den er auf die Prinzessin malen soll! — Doch das Schicksal ist ihm hold, er erwischt die Kammerzofe vor dem Haus, der er sich offenbart. Es gelingt ihm, mit ihr ein Komplott zu schmieden, dessen Erfolg dem Lenz in einem abendlichen Steidchlein zugute kommen soll.



Da steht nun die Prinzessin in blauem Mantel und weißem Pelz, die Hände in einem Muff und sieht ihn belustigt an. »Grüß Gott! lacht sie, »seid Ihr der Lenz?«

Das Kuchenschwanzpendel hängt nun an der Wand, sie soll immer bei ihm bleiben. Er denkt sie später im Schlafgaden über den Ehebetten zu befestigen. »Kuckuck! — macht die Uhr an der Wand, wie er das dem Resel erzählt, welches an seinem Halse hängt, und dann nochmal »Kuckuck — Kuckuck! — Denn es war drei Uhr und Zeit an die Arbeit zu gehen.

Die Kurzgeschichte nimmt im alemannischen Schrifttum eine bevorzugte Stelle ein, sie ist ein wesentlicher starker Ausdruck der erzählerischen Begabung dieses deutschen Stammes. Jörg Wickram, der Kolmarer Ratsweibel, der Stadtschreiber von Burkheim, steht am Anfang einer Reihe von alemannischen Erzählern, die es verstanden, in heiteren oder lehrreichen Kurzgeschichten zum Volke zu sprechen: Jeremias Gotthelf, Gottfried Keller, Emil Göttsche und Hermine Villinger

# DER KUHSCHWANZPENDEL

Erzählung um die erste Kuckucksuhr / Von W. Bechtie

hat, wenn es ihm auch mancherlei Opfer kostet an den duftenden, leise lachenden Wiener Scharm. Und so entziffert er in der Werkstatt mühsam den lateinischen Zettel und beginnt die Frucht seiner Mühen fein säuberlich mittels roter Farbe auf den Uhrenschild zu malen. Ueber tags, wie der Herr kommt, der die Prinzessin weiter nach Paris geleiten soll, ist auch die Pendeluhr vollendet. Lenz zieht seinen guten Rock an mit dem roten Vatermörder, nimmt die kaiserliche Uhr unter den Arm und beginnt mit ihr dem »Rösel« zuzuwandern. Das Zöfchen, das ihm im Flur umhalsen will, wehrt er mit männlicher Würde ab, dann klopft er an die Tür.

Wie er zu Hause an seinem Drehstuhl sitzt, überkommt ihn tiefe Reue. Für einen Judoalohn hat er nun die neue Uhr mit dem Pendel weggegeben, — wer weiß, ob ihm eine neue gelangt? In dieser Bedrängnis trifft ihn das Resel, das den kaiserlichen Schritten abfahren gesehen und darob alle Hemmnis vergißt. Sie öffnet das Fenster, daß der letzte Rest des Parfüms hinausflattert und tut dann das einzig Richtige, einen Uhrmacherlenz wieder aufzurichten.



Zeichnungen: Cordier

Die Kuckucksuhr hängt nun an der Wand, sie soll immer bei ihm bleiben. Er denkt sie später im Schlafgaden über den Ehebetten zu befestigen. »Kuckuck! — macht die Uhr an der Wand, wie er das dem Resel erzählt, welches an seinem Halse hängt, und dann nochmal »Kuckuck — Kuckuck! — Denn es war drei Uhr und Zeit an die Arbeit zu gehen.

## „Hinaus mit euch!“

Eine Episode aus den Freiheitskriegen

In der Völkerschlacht bei Leipzig waren mitten im Getümmel die Sachsen mit fliegenden Fahnen und klingendem Spiel zu den deutschen Brüdern, den Preußen und Oesterreichern, übergewandert. Deutschland war wieder frei und einig.

Freilich saßen noch in manchem Winkel Franzosen, und auch die sächsische Festung Königstein war noch besetzt. Die Garnison bestand aus einem halben Bataillon Franzosen und einer kleinen Abteilung sächsischer Jäger sowie Artilleristen. Die Franzosen waren weit in der Überzahl und die Felsenfestung galt für unannehmbar.

Da steht nun die Prinzessin in blauem Mantel und weißem Pelz, die Hände in einem Muff und sieht ihn belustigt an. »Grüß Gott! lacht sie, »seid Ihr der Lenz?«

ind außer dem einzigartigen und heute noch vorbildlichen J. P. Hebel Meister in der volkstümlichen Kurzgeschichte, oder novellistischen Kurzgeschichte.

Die Kurzgeschichte nimmt im alemannischen Schrifttum eine bevorzugte Stelle ein, sie ist ein wesentlicher starker Ausdruck der erzählerischen Begabung dieses deutschen Stammes. Jörg Wickram, der Kolmarer Ratsweibel, der Stadtschreiber von Burkheim, steht am Anfang einer Reihe von alemannischen Erzählern, die es verstanden, in heiteren oder lehrreichen Kurzgeschichten zum Volke zu sprechen: Jeremias Gotthelf, Gottfried Keller, Emil Göttsche und Hermine Villinger

# Zum Raten

Silberrätsel (Lösung)

Die Elsaßreise Brinckmanns. Die 2. Elsaßreise des Meisters Brinckmann war wiederum ein voller Erfolg. Fünf Tage hindereinander war der Meier Meister unermüdlich in Simultanpartien und Vorträgen tätig.

Die Vorträge brachten mustergültige Analysen, die Brinckmann mit interessanten Einblicken in das Zeitgeschehen einleitete und mit philosophischen Betrachtungen zu würzen verstand. Ein aufmerksames Publikum, unter dem man auch viel Wehrmachtangehörige bemerkte, zollte dem Redner überall dankbaren Beifall.

## Fritz, Straßburger Meister

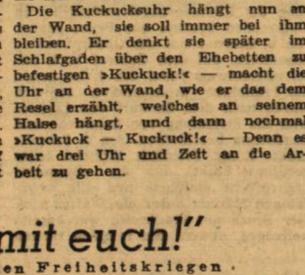
Mit 8 aus 9 möglichen Punkten, ohne Verlust, gewann Erwin Fritz das diesjährige Winterturnier. Fritz hat sich besonders als Simultanspieler hervorgetan und sich als erster in Straßburg für die Verwundetenbetreuung eingesetzt.

## Lösungsturnier

Marotti ist der Verfasser der 8. Aufgabe des Problemturniers, die 1900 den 2. Preis des »Circolo scacchistico Palermitano« erhielt. Ein Prachtstück, bemerkt H. Bl. aus Mülhausen, in welchem der Löser vergebens nach einer Drohung sucht. Hat man festgestellt, daß Lc nur an dem Gegenspiel 1. ... S e3 2. D e7+ K d5 scheitert, so bietet die Aufindung des Schlüsselzuges keine Schwierigkeit mehr.

## Leichte Endspielstudie

Constantin



Weiß zieht und gewinnt

Lösung der Aufgabe Nr. 131 (Henke): D a4

## Theoretischer Fragekasten

Meister Hans Müller, Wien 89, Köpplweg 9, ist Besitzer der wohl größten Partien- und Analysenkartei der Erde (80 000 Partien und Varianten). Gegen Einsendung von 2 RM. und Rückporto erteilt dieser »theoretische Fragekasten« Auskunft.

Garnison stand unter Waffen. Auf die erste Frage der napoleonischen Offiziere hieß es: »Hinaus mit euch! Aber wollen die Herren Offiziere die Festung im Sturm nehmen, so mögen sie es versuchen.« Man kann sich die Verblüffung und die dummen Gesichter der Franzosen, auch die Wut der Fluchenden vorstellen. Am nächsten Morgen wurden die russischen Abteilungen abgezogen.



Querulanten

Wenn die Stadtverwaltung laufen soll, muß auch im Kriege eine unerlässliche Menge von Verzögerungsarbeiten geleistet werden, die immer noch groß genug ist, um den Bürgermeister und seine Mitarbeiter zu veranlassen, sich nicht allzusehr in Kleinigkeiten zu verlieren, und sich den Kopf freizuhalten für die wirklich notwendigen und kriegswichtigen Dinge.

AUS DER KREISSTADT

Die Badische Bühne kommt!

Auch im vierten Kriegsjahr ist die NS.-Gemeinschaft »Kraft durch Freude« als Hauptmittlerin deutschen Kulturschaffens bemüht, die kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung zu stillen.

Schulung der Betriebsobmänner.

Die Deutsche Arbeitsfront, Kreisverwaltung Molsheim, wird am morgigen Montag, 14. Uhr, im Saal Bornert die für den Monat März anberaumte Schulung für Betriebsobmänner durchführen.

Zum Bannauswahlspiel in Molsheim. Zu dem heute vormittag auf dem Holzplatz stattfindenden Fußballtreffen der beiden Bannmannschaften von Molsheim und Weidenburg sind vom zuständigen Bannfachwart folgende Spieler be-

2394237 Kinder wurden bisher von der NS.-Volkswohlfahrt in Landpflegestellen verschickt. 1067981 Jugendliche fanden bis 1941 Erholung in 293 Jugenderholungsheimen der NSV.

Wenn wir am heutigen Opfersonntag, den 14. März, dem Kriegswinterhilfswerk unsere Spende geben, wollen wir nicht vergessen, daß ein großer Teil des Sammelertrages unserer Jugend zugute kommt.

stellt worden: Brand (Ergersheim), Huck (Mutzig), Baechtel (Molsheim), Burel (Düppigheim), Sitter (Dachstein), Wolff (Ernolsheim), Kreß (Mutzig), Eck (Oberchheim), Kieffer (Ergersheim), Scheuer (Molsheim), Richter (Wasselnheim), Beyler (Rosheim), Gillmann (Dachstein), Hubert (Wolxheim) und Regner (Molsheim). Treffpunkt der Mannschaft 10 Uhr im Gasthaus »Zur Sonne«. Das Spiel beginnt um 10.30 Uhr.

Straßensperre. Die Gemeinden Avolsheim, Wolxheim und Dachstein beginnen ab Montag, den 15. März, mit den Instandsetzungsarbeiten der Verbindungsstraßen zwischen Avolsheim-Dachstein und Avolsheim-Wolxheim. Diese Straßen sind für den Durchgangsverkehr voraussichtlich sechs Wochen gesperrt. Die Umleitungen werden durch Hinweisschilder gekennzeichnet.

DER SPORTBERICHTER

Die ursprünglich auf den 14. März angesetzten und inzwischen abgesetzten Pflichtspiele finden nun doch am heutigen Sonntag statt. Es sind: Wasselnheim - Zabern (3:1); Düttlenheim gegen Monsweiler (Vzt. Düttlh.).

In Wasselnheim steigt ein für unsere Vertreter wichtiges Spiel. Zabern kommt mit der guten Referenz auf die Höhlgasse am vergangenen Sonntag den bisherigen Tabellenführer A. S. 06 geschlagen zu haben. Der Umstand, daß eben Wasselnheim noch Punkte benötigt, steigert das Interesse des Spieles. Auch Düttlenheim steht mit seinem Spiel gegen die Löwen aus Monsweiler vor einer schweren Aufgabe. Genuß wie Wasselnheim hat auch Monsweiler noch Aussicht, sich durch weitere Punkte den Verbleib in der ersten Klasse zu sichern. In der 3. Abteilung sollte das Spiel Krautergersheim - Hönheim stattfinden. Es liegt indessen bereits Verzicht seitens Hönheim vor, so daß Krautergersheim den letzten Platz an Oberrhein abgibt.

Vom stillen Heldentum unserer Feldgrauen

Was der Vortrag eines Frontsoldaten uns zu sagen hat — Warum der Startschuß losging

Balbronn. Wenn man in der Zeitung von den erfolgreichen Abwehrschlachten oder von örtlichen Stoßtrupunternehmungen und elastischer Kampfführung liest, so kann man sich darunter nur sehr wenig vorstellen. Nur der Frontsoldat, der mitten in dem großen Geschehen stand, kann es ermessen, wie ein Heldentum sich auch in diesen einfachen Zeilen des OKW-Berichtes tagtäglich verbirgt — und nur er darf darüber reden. Und der Zuhörer gewinnt alsbald ein ganz anderes Bild und lernt die Taten einschätzen, auch da, wo nach seinem Ermessen nichts Besonderes gemeldet wurde.

Einen solchen Einblick in das große Geschehen an der Ostfront

gewährte der Ortsgruppe Balbronn dieser Tage der Unteroffizier Helmut, der in anschaulichem Vortrag einen Ueberblick bot über die Geschehnisse an der Ostfront, wenigstens an dem Frontabschnitt, dem er während 18 Monaten zugeeilt war.

Welches war wohl der Eindruck, den jeder aus dem Gehörten mit sich nach Hause nehmen konnte? Man kann wohl ein Dreifaches feststellen: Wer noch an die Menschlichkeit des Bolschewismus geglaubt hat, der hat sich gründlich getäuscht und konnte eines anderen belehrt werden. Wer noch meinte, der Bolschewismus bringe Kultur und Freiheit, der ist grundfalsch unterrichtet. Elende Sklaverei und unermessliche Armut sind die Segnungen, die Stalin und seine Kommissare den Völkern zu

bringen haben. Und wer heute noch in der Heimat klagt oder meckert oder »Parolen« verbreitet, der könnte von solcher Krankheit leicht geheilt werden, wenn er nur einige Tage die »Segnungen« des Bolschewismus aus nächster Nähe erleben dürfte.

Die Front weiß, warum am 22. Juni 1941 der Startschuß an der Grenze losging, der den Anfang des unsäglich schweren Kampfes gegen das Untermenschentum derer im Kreml ankündigte, und Europa fängt an, aufzuhören, warum der Kampf mit aller Härte weitergeführt wird: weil ein Mann einem ganzen Erdteil das Schicksal der 180 Millionen Russen ersparen wollte! Wer wollte sich da noch seiner heiligen Pflicht entziehen, seine ganze Kraft einzusetzen, daß diese Weltgefahr endgültig und für immer gebannt werde?

Der Redner erntete für seine packenden Ausführungen den Beifall einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft, und der Dank, den der Ortsgruppenleiter, Pz. Anstötz, dem Frontkämpfer aussprach, war allen Erschienenen aus dem Herzen gesprochen.

Welche Lohnausfälle werden bei Fliegeralarm erstattet?

Nach einem Erlaß des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz gelten als Lohnbezüge oder sonstige Bezüge, für deren Ausfall bei Fliegeralarm oder Fliegerschäden eine Erstattung durch das Arbeitsamt zulässig ist, nur die der Lohnsteuer und der Sozialversicherung unterliegenden Bezüge, also Lohn oder Gehalt einschließlich der Akkord-, Leistungs-, Mehrarbeits-, Nacht- und Sonntagszuschläge. Dagegen gelten als solche Bezüge nicht diejenigen, die nicht zum Entgelt im Sinne der Reichsversicherungsordnung gehören, insbesondere also nicht Trennungsschädigung, Aufwandsentschädigung usw.

Die Verdunkelung dauert von heute 18.38 bis morgen 6.43 Uhr.

Die Orte des Kreises Molsheim berichten

Romansweiler. Mitgliederversammlung der Ortsgruppe. Am vergangenen Dienstag wurde auch in unserer Ortsgruppe der 10. Jahrestag der Machtergreifung in Baden im Rahmen einer Mitgliederversammlung feierlich begangen. Anschließend wohnten die Versammlungsteilnehmer der so richtig in die heutige Zeit passenden Filmvorführung »Der große König« bei. Die Vorführung fand allgemein Beifall.

Schirmeck. Neue Volksbücherei. In Schirmeck ist schon wieder eine neue Volksbücherei eröffnet worden, nach Stadtmitte und Rotau bereits die dritte. Sie befindet sich in den Räumen des ehemaligen Rathauses Vorbruck (unten) und ist für die Bevölkerung des Stadtteils Vorbruck bestimmt. Geöffnet ist sie jeden Dienstag von 18.30 bis 20.30 Uhr. Zusammen mit der im Schulhaus untergebrachten Schülerbücherei versorgt sie die Öffentlichkeit nahezu kostenlos mit etwa 1000 Bänden der verschiedensten Wissenszweige und Unterhaltungsliteratur, und wird ebenso wie die schon vorher eröffneten Büchereien bald nicht mehr wegzudenken sein aus dem Kulturleben Schirmecks.

Schirmeck. Altbürgermeisterbestattet. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde Altbürgermeister Harding (Jardine) am Freitag zu Grabe getragen. Der Vertreter des Landkommissars Pz. Kirmair und Bürgermeister Metzler folgten dem Sarg.

Romansweiler. Verabschiedung der 10jährigen. Am heutigen Sonntagmittag wird die Kindergruppe des Deutschen Frauenwerkes die 10jährigen Buben und Mädchen verabschieden. Auch diese Stunde soll für die Kinder feierlich gestaltet werden, denn nun treten sie an die Seite ihrer älteren Kameraden des Jungvolkes und der Jungmadel.

Düppigheim. Hochbetagt. Unsere Gemeinde verzeichnet mit Stolz eine schöne Anzahl von Einwohnern, die das 80. Lebensjahr überschritten haben. Es sind dies: Margareta Imblum, 88 Jahre alt, Theresia Spießer, 87 Jahre alt, Michael Müller, 85 Jahre alt, Ludwig Simon und Theresia Bürel, 82 Jahre alt, Florenz Marx, Amand Kiehl und Katharina Libs, 81 Jahre alt, Margareta Libs und Salomea Gangloff, 80 Jahre alt.

Marlenheim. ml. Erfreuliches über die Tabakernte. Bei der Spar- und Darlehnskasse Marlenheim-Kirchheim kamen in den letzten Tagen 32400,23 RM. Tabakgelder zur Auszahlung, was unseren fleißigen Landwirten nicht geringe Freude bereite und ihnen ein Ansporn fürs neue Erzeugungsjahr sein wird.

Meistratzheim. af. 80. Geburtstag. Dieser Tage feierte der Landwirt Josef Schenkbecher seinen 80. Geburtstag, während Franziska Strub 82 Jahre alt wurde.

DAS RUNDfunkPROGRAMM

Sonntag, 14. März. Reichsprogramm: 9.00-10.00 Uhr: Unser Schatzkästlein. 12.40-14.00 Uhr: Das deutsche Volkskonzert. 15.00-16.00 Uhr: Kapriolisches Spiel. 16.00-18.00 Uhr: Feldpost Rundfunk. 18.00-19.00 Uhr: 2. Sinfonie von Bruckner (Leitung: Edwin Fischer). 20.15-22.00 Uhr: Großes Unterhaltungskonzert. Deutschlandsender: 8.00-8.30 Uhr: Orgelkonzert aus dem Straßburger Münster. 13.30-15.35 Uhr: Konau Ditters von Dittersdorf (Schlittenmusik). 18.00-19.00 Uhr: Beschwinge Klänge. 20.15-21.00 Uhr: Schubert und die Natur (Liedsendung). 21.00-22.00 Uhr: Aus Oper und Konzert.

Balbronn. ck. Der fünfte Todesfall. Im Alter von 60 Jahren starb nach zehnjähriger Krankheit der Einwohner Josef Schürli. Damit hat Balbronn in knapp zweieinhalb Monaten schon den fünften Sterbefall zu verzeichnen.

Greßweiler. jl. Zu Grabe getragen. Zu Grabe getragen wurde die im Alter von 68 Jahren verstorbene Witwe Martin Däschler.

Meistratzheim. af. Verstorben. Im Alter von 53 Jahren verstarb Frau Josef Grucker, geb. Josefina Schmitt.

Ernolsheim. dl. Todesfall. Am Donnerstag starb hier nach längerer Krankheit, im Alter von 40 Jahren, Frä. Franziska Nopper.

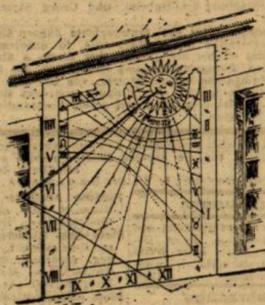
Lützelhausen. p. Standesamtliches. Das Standesamt Lützelhausen verzeichnet für den Monat Februar eine Geburt und den Todesfall von Stefanie Wirth, geb. Scherer, 62 Jahre alt.

Was Molsheimer alte und neue Uhren uns verkünden

Die Kreisstadt ist reich an alten Sonnenuhren — Die erste Räderuhr

Nachdem am Rathaus Molsheim an Stelle der alten Schlaguhr eine den Erfordernissen der Neuzeit entsprechende elektrische Uhr angebracht worden ist und wir Molsheimer wieder den altgewohnten, nach der Zeit tragenden Blick auf das große Zifferblatt werfen kön-

Bei der Sonnenuhr zeigt der durch einen Stab erzeugte Schatten auf einer orientierten Tafel die Zeit an, aber nur bei Sonnenlicht. Molsheim ist noch ziemlich reich an solchen Uhren. So befindet sich eine an dem früheren Schulhaus in der Nähe der Bergstraße (Haus Eck). Eine zweite erblickt man am Hause Berger-Reihler beim Altdorferhof in der Spitalgasse, über dem wappengezierten Portal des Abtes Beda Heldt zu Altdorf. Eine dritte, wohl die schönste, ist auf der Karthause am Hause Bastian-Streicher zwischen dem Priorhaus und dem Bürgerspital zu sehen. Eine vierte befindet sich an der Südseite des heutigen Liebfrauenklosters. Im Garten des Kapuzinerklosters, wo jetzt das Vereinshaus steht, stand eine Säule mit einer Sonnenuhr versehen, ähnlich wie die an der Straßenkreuzung (Totenkloster) bei Dorlisheim. Eine der merkwürdigsten Sonnenuhren, welche die Uhrzeit von in allen Erdteilen liegenden Weltstädten anzeigt, befindet sich auf dem Odilienberg. Letzthin entdeckte unser Zeichner Flitter-Molsheim beim Schlosse Hermant bei der Obermühle eine interessante Sonnenuhr, aufgestellt auf einem zierlichen Postament. Es handelt sich hier um eine Vertikaluhr, wo auf den senkrechten Seiten eines Würfels (20:20 cm) vier verschiedene Uhren angebracht sind. Auf der oberen horizontalen Fläche befindet sich noch eine Horizontaluhr, die einzige Sonnenuhr, die das ganze Jahr hindurch alle Stunden, solange die Sonne überhaupt scheint, zeigt.



Sonnenuhr in Molsheim am Haus Bastian, Spitalplatz

nen, wollen wir uns etwas über die Uhren im allgemeinen und die Molsheimer Uhren im besonderen unterhalten.

Die Alten kannten nur die Sonnenuhren, die Sanduhr und die Wasseruhr. Der Erfinder der modernen Räderuhren ist nicht mit Bestimmtheit anzugeben. Erst im 12. Jahrhundert fing man in den Klöstern an, Schlaguhren mit Räderwerk zu gebrauchen. Die Taschenuhr (Sackuhr) hat der Nürnberger Schlosser Peter Henlein (1480-1542) erfunden. Noch heute nennt man diese Uhren scherzhaft »Nürnberger Eier«, und bei uns »Zwiebels« jene, die ungewöhnliche Größe oder Dicke besitzen. Huygens erfindet 1656 die eigentliche Pendeluhr. Hinsichtlich der bewegenden Kraft unterscheidet man heute Gewichtsuhr, Federuhr, elektrische Uhren, und nach der Art des Gebrauches Schlaguhren, Wecker, Taschenuhren, Schiffuhren u. a. Wir modernen Menschen können uns das Leben ohne Uhr — sei es in der Westentasche, am Armband oder im Wohnzimmer, an einem Turm oder öffentlichen Gebäude — gar nicht vorstellen.

Umschau am Oberrhein

Straßburg. — Am Freitag stürzte Frau Dorothea Brechenmacher, aus der Römerstraße 47, von der Plattform des Anhängers eines Straßenbahnzuges auf die Straße. Sie verstarb noch am gleichen Tage an den erlittenen Verletzungen.

Straßburg. — Das zwei Jahre alte Kind Robert Strubel stürzte aus dem Fenster der im dritten Stock des Hauses Zellenberger Straße 9 gelegenen elterlichen Wohnung auf den Gehsteig. Dabei zog es sich einen Schädelbruch zu, an dessen Folgen es kurz darauf verstarb.

Villingen. — Der 58 Jahre alte, verheiratete Lokomotivführer August Graser von hier stieß bei der Fahrt mit einem Güterzug in der Nähe des Bahnhofes Hohenkrähen mit dem Kopf gegen einen Mast und wurde so schwer verletzt, daß er sofort tot war. Der Unfall kam dadurch zustande, daß Graser auf ein Umlaufbrett hinausgetreten war.

Kusel i. d. Pf. — Einen beispielhaften Beitrag zum Einsatz aller Kräfte im totalen Krieg leistete ein 80jähriger Küfermeister in Schneberg. Er hatte sich bereits im Jahre 1925 zur Ruhe gesetzt. Nach 18 Jahren hat er nun wieder sein Handwerkszeug hervorgeholt und steht in der Werkstatt seines Mann, um seinen Teil bei der Kräftemobilisierung beizutragen. Das Küferhandwerk ist übrigens schon seit fünf Generationen in der Familie, die aus Esweiler bei Kusel stammt.

Mannheim. — Im benachbarten Viernheim fiel das zwei Jahre alte Töchterchen der Familie Puth in einem unbeobachteten Augenblick in die nur mangelhaft mit einem Brett abgedeckte Jau-hegrube. Die Großmutter des Kindes war gerade damit beschäftigt, die Grube zu entleeren und hatte für einen Augenblick die Stelle verlassen, die Grube jedoch zugedeckt. Leider geschah das jedoch nicht sorgfältig genug, so daß sich das Brett verschob und das Kind in die Grube fiel. Es konnte nur noch als Leiche geborgen werden.

drei Zifferblättern die Stunden und Viertelstunden und die Mondphasen an. Die Stunden und Viertelstunden ertönen auf kleinen Glocken, geschlagen von zwei zu beiden Seiten der Uhr in einer Nische über den Zifferblättern ist eine Nische, in der sich ein Muttergottesbildnis befindet. Die Nischen der Engelstatuen waren im Jahre 1846, nach einem Bericht des städtischen Baumeisters Adam, leer, vorher aber

Tretet dem Gesichtsverein Oberrhein-Molsheim bei!

ebenfalls mit Figuren ausgefüllt, die in der Hand einen Hammer zum Anschlagen der Glöcklein hielten. — Als zweitälteste Uhr kommt die an dem Schmiedeturm in Betracht. Sie stammt aus der alten Pfarrkirche, die früher auf dem »Weibersmarkt« stand und im Jahre 1806 abgebrochen wurde. Die Kosten der Überführung der Uhr und zu gleicher Zeit der großen Glocke, etwa 800 Franken, wurden



Alte Uhr an der Metzlg in Molsheim (Zeichnungen P. Flitter)

aus dem Erlös des Abbruchmaterials gedeckt. — Die Uhr auf dem Michaelsturm der Pfarrkirche stammt aus dem Jahre 1874. Die Kirchenfabrik hatte hierzu Gelder gesammelt, schließlich wurden die Kosten ganz von der Gemeindekasse übernommen.

Mögen die Uhren von Molsheim uns nicht nur ansagen, wieviel Uhr es geschlagen hat, sondern uns täglich und stündlich an unsere Pflicht in schwerer Zeit ermahnen. A. Kim.

Familien-Anzeigen

13. März 1943. Unser Peter Albert, ist angetraut. In dankbarer Freude: Hilke Schweitzer, geb. Bühner, Klara Allerheiligen, Fritz Schweitzer. (41511)

Die glückl. Geburt unseres Sohnes Roland zeigen hochfroh an: Charlotte Schwabach, geb. Hirschmiller, z. Z. Klinik Allerheiligen; Renatus Schwabach, Perlhühnerweg 28, Neudorf. - 13. März 1943.

Die glückliche Geburt ihres ersten Kindes, Christiane Ingrid, zeigen hochfroh an: Frau Irene Mathe, geb. Düringer, u. Hans Mathe, Zahnstr. 1, Am Rosenack 16. Z. Z. Privatklinik Heimbammelsche. (25655)

Für die vielen Glückwünsche, Blumen u. Geschenke an uns. Verlobung sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus. Margrit Froeh, Emil-Petri-Str. 5, Franz Schwadler, Polygonstr. 57, Straß-Neudorf. (57588)

Für die vielen Glückwünsche u. Blumen an unserer Vermählung sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus. Franz Meuser u. Monika, geb. Lörber, Schlietstadt. (57588)

In tiefer Trauer teilen wir allen Freunden u. Bekannten mit, daß unser lieber Sohn, Grenadier Alfred Gangloff Elektriker, am 17. Febr. 43, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

In tiefem Schmerz: Familie Jakob Gangloff und Angehörige.

Verwandten, Freunden und Bek. die schmerzliche Mitteilung, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

In tiefem Schmerz: Familie Jakob Gangloff und Angehörige.

Allen Verwandten, Freunden und Bek. die schmerzliche Mitteilung, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Karl Schumacher am 12. März, nach lang. mit Geduld ertrag. Leiden, im blühenden Alter von 19 Jahren, bei dem schweren Abwehrkampf im Osten, getreu seinem Fahneneid für Führer und seine geliebte Heimat sein junges Leben gab. Ittenheim, 12. März 1943. (25623)

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel, Johann Schwöglor im Alt. v. 91 J., vers. mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Röschwoog, den 12. März 1943.

Die trauernden Hinterbliebenen: Fam. Schwöglor-Siegfried. Beerdig.: Sonnt., 14. März, vorm. 10 Uhr, in Röschwoog. (25695)

Freunden und Bek. die traurige Nachricht daß meine liebe Mutter, uns. gute Tante u. Verwandte, Frau Dorothea Schleifer geb. Müller, am 12. März, nach kurz. Leiden, im 82. Lebensjahre, sanft entschlafen ist. Die Familie der Verstorbenen. Straßburg, den 13. März 1943.

Nach kurzer Krankheit ist unsere liebe Schwester und Tante, Frau Wwe. Emma Streck geb. Rebert, im 75. Lebensjahre, sanft im Herrn entschlafen. Straßburg, den 12. 3. 43.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familien Rea-Reib. Beerdig. Dienst., 16. März, vorm. 10 Uhr, von der ev. Kirche Illkirch aus. (41513)

Nach lang. schwer. mit großer Geduld ertrag. Leiden verschied heute nachm. meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Stefani Heim geb. Wörth, im Alter von 58 Jahren. Zabern, den 12. März 1943.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familien Heim-Wörth. Beerdig. Dienst., 16. März, vorm. 10 Uhr, v. d. kath. Hauptk. aus. (57588)

Tiefbetruert hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß Gott d. Allmächtigen uns. liebe Schwester, Tante, Nichte und Verwandte, Luise Kroemer Lehrerin, infolge eines Unfalls, plötzlich und unerwartet, im Alt. v. 62 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. St. Gallen, Schirrhein, Kallenhaut, Leutenheim, Herlshausen, Straßburg, den 12. März 1943.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familien Kroemer, Stahlberger und Royer. Ein Trauergottesdienst findet in der Pfarrkirche in Tal am Montag, 15. März, statt. Man versammelt sich um 10 Uhr in Sanct Gallen. Beerdig. Dienst., 16. März, um 10 Uhr, in Schirrhein.

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel, Friedrich Gwinner Rentner, am 12. März, im Alter v. 78 Jahren, nach längerem Leiden, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Str.-Reppelsau, Winkelg. 115.

Die trauernden Hinterbliebenen: Fam. Gwinner u. Hirzel. Beerdig. im engst. Familienkreise.

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bek. mit, daß uns. lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nefle, Ernst Schubert langjähriger Beamter der Firma Ungemach, AG., nach langem, schwer. mit großer Geduld ertrag. Leiden, im Alter von 48 Jahren, zu sich abzurufen. Straßburg-Neudorf, 12. März 1943.

Längs des Ziegelwassers 9. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Johanna Schubert, geb. Groß, u. die Fam. Reuber, Groß, Reuber. Beerdig. Mont., 15. März, nachm. 4 Uhr, vom Trauerhaus aus.

Unser lieber kleiner Robert wurde uns im zarten Alter von 2 Jahren durch einen Unfallsfall am 11. Neudorf, Zellenbergstr. 9. Die trauernde Fam. Alfr. Strubel.

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anbl. des Hinscheidens unser. lieben Verstorbenen, Karl Wachswender, sprechen wir allen unseren aufrichtigsten Dank aus, insbes. H. Pf. Neifer u. d. Firma Petrix. Familie Wachswender - Krutzler, Neudorf. (4137)

Einige Hünke u. gewissen. Zahlerrinnen u. Kiebrinnen 1. tag. festind. Nacht arbeit. (Arbeitszeit von 23 bis 5 Uhr) gesucht. Straßburger Neueste Nachrichten, Vertriebsabteilung. (41463)

Geschulte Einlegerinnen, Beutelmacherinnen, Buchbinderinnen o. geacht. Papiermanufaktur Chr. Hiller, Lange Straße Nr. 115. (41412)

Gute Köchin für 1-2 Tage gesucht. Zuschrift. unter 25 602 an die N. N. Auf 15/20. März gesucht: 1. Köchin, 1 Zimmermädchen, mögl. auch m. Bedienung bewandert. Angebote an Carl Baer, Kurhaus Friedeweller über Neustadt/Schwarzwald. (41408)

Zuverläss. Hausgehilfin für berufstät. Hausfrau ges., die in der Lage ist selbständ. den Haushalt zu führen (kochen nicht notwendig) u. ein kl. Mädchen zu betreuen. Frau E. Elaner, Strbg. Ruprechtswald, Flakrusgasse 9. Tuschke Hausgehilfin 2. 1. April ges. Frau Ursula Breun, Straßburg, Leisingstraße 7, Tel. 2 84 73. (25612)

Hausgehilfin f. 1. IV. gesucht. Oster-Weilburgstraße 6. (25320)

Hausgehilfin in Pfarrhaus auf dem Lande gesucht. Angeb. unter C 32 676. Hausgehilfin (Stundentag) u. Mädchen. Frau G. Riff, Schillingheim, Weibstraße 3, I. Stock. (25 540)

Hausgehilfin in evang. Pfarrhaus ges. Straßburg-Neudorf, Lazarettstr. 23. Tücht. Haushälterin o. d. spät. ges. Angebote unter 25 213 an die N. N. Kindb. Hausgehilfin, Fam. Anselm, in Dauterbach ges. (25 204)

Tücht. Haushälterin im Kochen bew. in frauen. Haushalt gesucht. Zuschr. mit Gehaltsansprüchen unter 25 303. Gebild. Person in modern. gepflegten Haush. zu 3 Personen, als Haushälterin gesucht. Wäsche u. grobe Arbeiten sind nicht zu verrichten. Angebote an Strumpfweberei Gebweiler. Zuverläss. Frau zur selbst. Führung des Haushaltes gesucht. - Amuso, Am Peter-Platz 1, 2. Stock. (25 669)

Zuverläss. tücht. alt. Frau für Haushalt sof. ges. Anschrift erf. - A 5452. Zuverl. Frau wird 3. einige Stunden tägl. i. gut. Haush. ges. evtl. Mittagsch. Meldung: Frau Geiser, Jung-Sankt-Peter-Platz 1, 2. Stock. (25 669)

Acht. Frau selbst. u. zuverl. tagel. od. auf einige Stunden tägl. gesucht. Zuschriften unter 25 683 an die N. N. Zuverl. Frau tagel. nach hier in Haushalt gesucht. Gute Behandlung. Anschrift erf. unter A 5528.

Frau od. Mädchen tagel. in Küche gesucht. Kondit. Reyer, Münsterpl. 5. Zuverläss. liebes Mädch. zu Familie mit drei Kindern gesucht. Angebote unter 25 434 an die Straßburg. N. N. Kiebr. Person, die auch in Garten-Arbeit bewand. ist, für Haushalt ges. Familie Litz, Eug. Ricklin-Str. 7 (Nähe Rud. Schwander-Platz).

Pflichtjahr. Haushilfe, Putzfrau gesucht. Angebote unter 25 574. Pflichtenjahr. kinderliebend, sofort gesucht. Weiburgstr. 60, III. (25 456)

Mädchen für Küche in Wirtschaft gesucht. Türkelstraße 6. (25 678)

Zuverl. Mädchen in Haushalt z. Unterstützung der Hausfrau ges. Gemehnd. des Arbeitsteams vorhanden. Birk. Erlstein, Eisenstraße 15. (41 469)

Tücht. Mädchen für 15. März od. 1. April ges. Straßburg 19. Juni 27. Freundl. Mädchen für Haushalt u. Hilfe in Wirtschaft gesucht. Straßburg-Neudorf, Kolmarer Str. 53. (23 249)

Mädchen, 14-16jähr., i. kaufm. Lehre z. T. 4. ges. Vorrat. 8 u. od. 15 15 Uhr. Neudorf, Schulmattweg 12. (41 469)

Jg. Mädchen für Hausarbeit sof. ges. G. Reichert, Münterstraße 11. (25 124)

Stundentag. in der Woche ges. Zuschr. unter 25 100 an die Str. N. N. Stundentag. ges. Erf. unter A 25 316. Stundentag. f. tagel. od. n. überreicht. ges. Neudorf, Horst-Westel-Allee 17. (25 411)

Stundentag. f. tagel. 3 Std. für sof. ges. Vorrat. Montag, 15. März, zw. 10 u. 12 Uhr. Zellwalle u. Kunstseidring, Moltkestraße 6. (41 517)

Putzfrau für Büroarbeits (8 Stunden wöchentl.) gesucht. Elektro-Lastwagen, Wimpfenstraße 16. (41 469)

Putzfrauen sof. ges. für unsere Ver. Räume. Vorrat. zw. 10 u. 11 Uhr. Elsass. Mühlenwerke Carl Auer & Co. KG, Rheinthalen. (41 414)

Putzfrau einige Stunden tagl. gesucht. Friseurstr. Am Alt. Weinmarkt 1. A. Putzfrau für Geschäft gesucht. Alfr. Sankt-Peter-Platz Nr. 2. (25 411)

EHF. Waschfrau gesucht. - Debs. Ruprechtswald, Großgutplad 1. (25 493)

Stellengesuche Dipl. Kaufm., vereid. Bücherrevisor a. D. Organisations, sucht entspr. pass. Stellung. Angebote unter E 22 784. Rotenschneid. für Posthilf. beim Printen (Brom, Sepia, Kolo) u. Verb. m. ser. Firma. Elsass oder Baden. Angebote unter M 27 113 an die Straßburg. N. N.

Küchenchef, erste Kraft, 47 Jahre alt, übermäßig leiblich, ein. Betriebsküche in Straßburg. Angebote unter 25 133. Aelt. selbst. zuverl. Koch sucht Stelle als Aushilfe evtl. für ganz. Zuschrift. unter 25 629 an die Straßburg. N. N.

Stenotypistin sucht selbst. Posten als Sekretärin. Angebote unter J 32 710. Akad. geb. junge Dame (Italienerin) sucht. Tätigkeits, wissenschaftl. oder kindl. 15. April, unter 25 362 an die N. N.

Buchhalterin, auch Steno u. Maschin. Schreiben, sucht Halbtagsstellung. - Zuschriften unter 25 688 an die N. N. Buchhalterin mit sämtl. Büroarbeiten vertret. sucht Stelle in Straßburg auf 1. April 1943 evtl. früher. Angebote unter 25 101 an die Straßburg. N. N.

Tücht. Fotoabstrahant (K

